Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 7-251/26-D

Zukunft mit Tradition – Wissenschaft gestalten: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1502) und Halle (1694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist ab dem 01.03.2027, die auf bis zu 3 Jahre befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (75 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die angebotene Stelle ist Teil eines Kooperationsprojekts mit Forschenden aus Norwegen und bietet die Möglichkeit Erfahrung in internationaler Zusammenarbeit zu sammeln. Die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin am Universitätsklinikum Halle ist zudem Teil des Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit (DZPG: https://www.dzpg.org/), einem dynamischen und interdisziplinären Forschungsnetzwerk mit vielen Möglichkeiten zur Vernetzung.

Arbeitsaufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit in einem DFG-Forschungsprojekt zur Untersuchung der Fragestellung wie kognitive Gesundheit bis ins hohe Alter erhalten werden kann in Zusammenarbeit mit Forschenden der Norwegian University of Science and Technology (NTNU) in Trondheim, Norwegen
- Literaturrecherche und methodische Einarbeitung zu Konzepten von Stressresilienz, kognitiver Resilienz und kognitiver Alterung; statistische Analyse von MRT- und neuropsychologischen Daten aus zwei bestehenden Interventionsstudien
- Organisatorische Mitarbeit im DFG-Projekt, einschließlich der Vorbereitung standortübergreifender, projektbezogener Besprechungen sowie der Dokumentation und Berichterstattung gemäß den DFG-Richtlinien und den Anforderungen der Projektleiterin
- Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen für internationale Fachzeitschriften mit Peer-Review-Prozess
- Präsentation von Forschungsergebnissen auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen sowie bei lokalen Informationsveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit (z.B. "Lange Nacht der Wissenschaft")
- Teilnahme an Weiterbildungsangeboten (z. B. Kursen zu Statistik, Neuroimaging, oder Open Science)
- Arbeit an der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung durch die Anfertigung einer Promotion im Rahmen des DFG-Projekts; dabei besteht die Möglichkeit, eigene Teilprojekte zu entwickeln und umzusetzen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) in Psychologie, Epidemiologie, Neurowissenschaften, Biostatistik oder einem verwandten Fach, jeweils mit nachgewiesenem Schwerpunkt in quantitativen Methoden und/oder Neuroimaging
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sehr gute Kenntnisse in quantitativen statistischen Methoden zur Datenanalyse
- Erfahrung in der Auswertung großer, multimodaler Datensätze sowie mit längsschnittlichen Analysemethoden ist wünschenswert
- Programmierkenntnisse im Zusammenhang mit Datenauswertung (z. B. Erfahrung mit R, Python, MATLAB) sind erwünscht
- Vorerfahrung mit Magnetresonanztomographie (MRT) ist wünschenswert
- Erfahrung in der Koordination von Forschungsprojekten und in der Zusammenarbeit über mehrere Standorte hinweg ist von Vorteil
- Starkes Interesse an interdisziplinärer Forschung an der Schnittstelle von Psychologie, kognitiver Neurowissenschaft und Epidemiologie mit thematischem Schwerpunkt auf Resilienz und Alternsforschung
- Eigenständige und strukturierte Arbeitsweise, ausgeprägte Team- und Kommunikationsfertigkeiten
- Starke Motivation, einen Doktorgrad anzustreben

Wir bieten:

- Vernetzung im interdisziplinären Forschungs-Netzwerk des Deutschen Zentrums für psychische Gesundheit
- Angebote zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements sowie vielfältige Angebote im Hochschulsport
- Eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst, Vergütung gem. Tarifvertrag der Länder (TV-L) einschließlich einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge
- 30 Tage Erholungsurlaub im Jahr, zusätzlich arbeitsfrei am 24. und 31. Dezember

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anerkennungszuschuss.php#.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Annabell Coors, E-Mail: annabell.coors@uk-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 7-251/26-D mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Abschlusszeugnisse und Leistungsnachweise sowohl aus dem Bachelor- als auch aus dem Masterstudium), bis zum 01.01.2027 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Frau Dr. Annabell Coors, 06097 Halle (Saale) oder per E-Mail zusammengefasst in einem PDF-Dokument an Frau Dr. Annabell Coors (annabell.coors@uk-halle.de) und Herrn Prof. Dr. med. Oliver Tüscher (E-Mail: psychiatrie@uk-halle.de).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.